



lebens.wert(e)

**Impulse**  
**5. Woche**

## Samstag:

Jesus, willst du meine Hände,  
um diesen Tag in der Hilfe an den Armen  
und Kranken zu verbringen, die dessen bedürfen?  
Herr, heute gebe ich Dir meine Hände.

Herr, willst Du meine Füße,  
um diesen Tag die zu besuchen,  
die einen Freund brauchen?  
Herr, heute gebe ich Dir meine Füße.

Herr, willst Du meine Stimme,  
um heute mit denen zu sprechen,  
die Worte der Liebe brauchen?  
Herr, heute gebe ich Dir meine Stimme.

Herr, willst Du mein Herz,  
um heute jeden Menschen zu lieben,  
weil er eben ein Mensch ist?  
Herr, heute gebe ich Dir mein Herz.

*(Sel. Mutter Theresa)*

**Wie nehme ich meine Verantwortung als Christ/in in Kirche  
und Gesellschaft wahr?  
Wo bringe ich meinen Glauben zur Sprache?**

## Gebet zum Abschluss

---

Herr meines Lebens,  
Du hast mich ins Dasein gerufen aus Liebe.  
Deine Liebe ist so unerschöpflich und grenzenlos,  
dass Du jedem Menschen sein eigenes Gesicht  
und seine unverwechselbare Gabe geschenkt hast.  
Welchen Platz in Deiner Welt hast Du mir zugedacht?  
Herr, zeige mir, was ich tun soll in meinem Leben.  
*(nach einem Gebet des hl. Ignatius von Loyola)*

**Thema: Christsein heute: Glauben verwirklichen  
und Verantwortung übernehmen**

## Tägliches Gebet vor der Betrachtung

---

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite zu bringen.

*Gebet aus dem 14. Jahrhundert*

## Sonntag:

### Segenswunsch

Mögest du weitergeben, die Saat der Gerechtigkeit säen,  
edle Visionen nähren, sanfte Weisheit ernten.

Mögen Geduld und Leidenschaft dein Samenkorn sein.

Mögen Gottes gute Gaben deine Hände reichlich füllen.

Mögen in dir sich verbinden Dankbarkeit und Mut.

Möge durch dich geteilt werden das Brot des Heils.

*(Antoinette Brem)*

**Wann und wo bin ich ein Segen für andere?**

## **Montag:**

### **Das Evangelium**

An ihren Stimmen, an ihren Häusern,  
an ihren Liedern, an ihren Büchern,  
an ihren Freunden, an ihren Ehen,  
an ihren Kindern, an ihrem Lachen,  
an ihrem Schweigen, an ihrem Reden,  
an ihrer Trauer, an ihrer Freude  
wird man Christen erkennen.

Ein strahlender Mensch beweist eindringlicher als Worte,  
dass Gott im Menschen lebt.

*(Martin Gutl)*

**Woran erkennen Menschen mein Christsein?**

## **Dienstag:**

Ein Konzertpianist sagt: „ Wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es.  
Wenn ich zwei Tage nicht übe, merken es meine Freunde. Wenn ich drei  
Tage nicht übe, merkt es das Publikum.“

Mir geht es ähnlich mit dem Beten: Wenn ich einen Tag nicht bete, merkt  
es Gott. Wenn ich zwei Tage nicht bete, spüre ich es selber. Wenn ich drei  
Tage nicht bete, spürt es meine Umgebung

**Wann und wie sind meine Gebetszeiten?  
Wie übe ich den Glauben im Alltag ein?**

## **Mittwoch:**

Nicht die Anzahl der Aktivitäten sondern die Intensität der Liebe, die wir  
in jede Handlung hineinlegen, ist entscheidend.

*(Mutter Theresa)*

**Was bewegt mich bei meinen täglichen Aufgaben und Begegnungen?**

## **Donnerstag:**

Jedes Wort, jede Tat, jedes Telefongespräche, jede Entscheidung muss das  
Schönste in unserem Leben sein. Halten wir für alle unsere Liebe, unser  
Lächeln bereit, ohne auch nur eine Sekunde zu verlieren!

Jeder Augenblick unseres Lebens sei der erste Augenblick,  
der letzte Augenblick, der einzige Augenblick.

*(Ngyen van Thuan)*

**Von welcher Grundstimmung ist mein Handeln geprägt?**

## **Freitag:**

Der Abt eines Klosters wurde gefragt: Wie ist es möglich, dass alle  
Mönche trotz ihrer verschiedenen Herkunft, Veranlagung und Bildung  
eine Einheit darstellen.

Der Abt antwortete mit einem Bild: „Stellt euch ein Rad mit Felge,  
Speichen und Nabe vor. Die Felge ist das Kloster, das äußerlich alles  
zusammenhält. Von ihr laufen die Speichen in der Mitte zusammen und  
werden von der Nabe gehalten. Die Speichen sind wir selber und die Nabe  
ist Jesus Christus. Er ist die Mitte, aus der wir leben.“

Dann fügte er noch hinzu: Je mehr sich die Speichen der Mitte nähern,  
umso näher kommen sie auch einander. Ins konkrete Leben übertragen  
heißt das: Wenn wir uns Jesus ganz nähern, kommen wir einander näher  
und nur so können wir miteinander und füreinander und dadurch auch für  
andere da sein.

**Was verbindet mich mit Christus?  
Was verbindet mich mit meinen Mitmenschen?**